

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XI
Kurzfassung	XIII
Abstract	XV
Vorwort	XVII
1 Einleitung	1
1.1 Plädoyer für das Betriebspraktikum in der Lehrerbildung – eine rationale und subjektive Argumentation	2
1.2 Das Projekt „Lehrer studiert Unternehmen“	5
1.3 Ziele und Forschungsfragen	7
1.4 Aufbau der Arbeit	10
1.5 Zusammenfassung	12
I Theorie	15
2 Aktuelle Forschung und neue Technologien im Unterricht	17
2.1 Strukturierungsansatz für Forschung und Technologien	17
2.1.1 Das Begriffsfeld Forschung	18
2.1.2 Das Begriffsfeld Technologie	19
2.2 Relevanz von aktueller Forschung und neuen Technologien für den Unterricht	22
2.3 Zugang zu aktueller Forschung und neuen Technologien für junge Menschen	24
2.4 Zusammenfassung	26
3 Das Betriebspraktikum in der Lehrerbildung – Olle Kamelle oder neue Idee?	29
3.1 Historischer Abriss	29
3.1.1 Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland	29
3.1.2 Entwicklungen in der Deutschen Demokratischen Republik	32
3.2 Aktuelle Bestandsaufnahme in der Bundesrepublik Deutschland	33
3.3 Zusammenfassung	39

4	Ableitung eines Modells zur Analyse des Transfers	41
4.1	Zugang aus Sicht der allgemeinen Didaktik	41
4.2	Zugang aus Sicht der beruflichen Didaktik	48
4.3	Ein Beispiel zur Strukturierung eines Arbeitsinhaltes	50
4.4	Zusammenführung zum Transfermodell	53
4.5	Weiterentwicklungspotentiale des Transfermodells	54
4.6	Was noch fehlt: Transfereinstellungen	56
4.7	Zusammenfassung	58
II	Empirie	59
5	Empirischer Zugang zur Untersuchung des Transfers	61
5.1	Entwicklung der Erhebungsinstrumente	62
5.1.1	Der Praktikumsbericht	63
5.1.2	Der Zeitungsartikel	64
5.1.3	Der Interviewleitfaden	65
5.1.4	Zusammenhang zwischen Theorie und Empirie	67
5.2	Zugang zum Feld – Akquise	68
5.3	Vorstellung der Studienteilnehmer	69
5.4	Datenerhebung	72
5.4.1	Schreiben von Praktikumsbericht und Zeitungsartikel	72
5.4.2	Durchführung der Interviews	73
5.5	Umgang mit Datenschutz	76
5.6	Transkription und Auswertung	76
5.6.1	Die Praktikumsberichte	79
5.6.2	Die Zeitungsartikel	80
5.6.3	Die Interviews	81
5.7	Gütekriterien	84
5.7.1	Intersubjektivität	85
5.7.2	Transparenz und Dokumentation	86
5.7.3	Kollegiale Validierung	87
5.7.4	Reflektierte Subjektivität	87
5.7.5	Konsistenzregel	88
5.7.6	Authentische Repräsentation eines Falles	89
5.7.7	Qualitative Stichprobe	89
5.8	Zusammenfassung	90

6 Auswertung der Praktikumsberichte	91
6.1 Bewertungsleitfaden	92
6.1.1 Die Bewertungsbereiche „Nennen“, „Begründen“ und „Strukturieren“	93
6.1.2 Der Bewertungsbereich „Dokumentieren“	101
6.1.3 Zusammenfassung	106
6.2 Ein Beispiel für die Bewertung eines Praktikumsberichtes	109
6.2.1 Messung der optischen und elektrischen Eigenschaften einer OLED	110
6.2.2 Beschichtung eines Substrates zur Herstellung einer OLED	115
6.3 Probleme beim Nennen und Begründen	119
6.3.1 Probleme beim Schaffen fachlicher Breite	119
6.3.2 Probleme beim Schaffen fachlicher Tiefe	122
6.4 Probleme beim Strukturieren	123
6.5 Probleme beim Dokumentieren	125
6.5.1 Sprachliche Formulierungen	125
6.5.2 Bildhaft-symbolische und formal-mathematische Darstellungen sowie Quellenangaben	127
6.6 Problemursachen	128
6.6.1 Mangelndes Fachwissen	129
6.6.2 Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Informationen	130
6.6.3 Schwierigkeiten bei der Selbstorganisation	132
6.6.4 Schreibblockade	132
6.7 Zusammenfassung	133
7 Auswertung der Zeitungsartikel	135
7.1 Bewertungsleitfaden	135
7.1.1 Die Bewertungsbereiche „Nennen“, „Begründen“ und „Strukturieren“	138
7.1.2 Der Bewertungsbereich „Gesellschaftliches Einordnen und Motivieren“	141
7.1.3 Der Bewertungsbereich „Sprachliches Vereinfachen“	143
7.1.4 Der Bewertungsbereich „Inhaltliches Vereinfachen“	144
7.1.5 Zusammenfassung	149
7.2 Ein Beispiel für die Bewertung eines Zeitungsartikels	154
7.3 Probleme beim Nennen und Begründen	162
7.3.1 Probleme beim Schaffen fachlicher Breite	162
7.3.2 Probleme beim Schaffen fachlicher Tiefe	164
7.4 Probleme beim Strukturieren	165
7.5 Probleme beim Motivieren	166
7.6 Probleme beim sprachlichen Vereinfachen	169
7.7 Probleme beim inhaltlichen Vereinfachen	170

7.8	Problemmursachen	173
7.8.1	Einhaltung der fachlichen Richtigkeit	173
7.8.2	Angemessenheit für die geistige Struktur des Lesers	175
7.8.3	Motivation beim Schreiben	176
7.8.4	Unbehagen beim Schreiben von kreativen Texten	177
7.9	Zusammenfassung	177
8	Auswertung der Interviews	179
8.1	Kognitiv basierte Einstellungen	182
8.1.1	Das Fachwissen als einstellungsrelevante Komponente	183
8.1.2	Das fachdidaktische Wissen als einstellungsrelevante Komponente	186
8.1.3	Die motivationale Orientierung als einstellungsrelevante Komponente	190
8.2	Affektiv basierte Einstellungen	191
8.3	Verhaltensbasierte Einstellungen	192
8.4	Ein Beispiel für Transfereinstellungen	194
8.4.1	Messung der optischen und elektrischen Eigenschaften einer OLED	194
8.4.2	Beschichtung eines Substrates zur Herstellung einer OLED	195
8.5	Zusammenfassung	196
9	Das Muster hinter den Daten – Eine zusammenfassende Längsanalyse	197
9.1	Einstellungsbedingte Selektivität und kognitive Konsistenz	198
9.2	Ein Beispiel für einstellungsbedingte Selektivität und kognitive Konsistenz	201
9.3	Ausnahmen	203
9.4	Zusammenfassung	204
10	Zu zweit durch das Betriebspraktikum – Chance oder Wagnis?	207
10.1	Gemeinsames Arbeiten am Praktikumsbericht	209
10.2	Gemeinsames Arbeiten am Zeitungsartikel	211
10.3	Positive Effekte beim Arbeiten in Zweiergruppen	213
10.4	Ausnahmen	216
10.5	Zusammenfassung	218
11	Ein zweites Betriebspraktikum – Gewinn oder Verschwendung?	219
11.1	Veränderungen beim Schreiben der Praktikumsberichte	220
11.2	Veränderungen beim Schreiben der Zeitungsartikel	222
11.3	Empfehlungen der Teilnehmer	224
11.4	Zusammenfassung	225

III Schluss	227
12 Zusammenfassung und Diskussion	229
12.1 Erste Forschungsfrage: Probleme und Einstellungen	230
12.2 Zweite Forschungsfrage: Zweiergruppen	234
12.3 Dritte Forschungsfrage: Zweites Betriebspraktikum	236
13 Vorschläge für zukünftige Arbeiten	237
Anhang	241
A Erhebungsinstrumente	243
A.1 Der Praktikumsbericht	243
A.2 Der Zeitungsartikel	244
A.3 Der Interviewleitfaden	245
A.4 Der Fragebogen zur Sozialstatistik	246
A.5 Der Fragebogen zum Praktikum	251
B Transkriptionssystem	255
B.1 Transkriptionsregeln	255
B.2 Transkriptionshinweise	256
C MAXQDA-Oberfläche	259
D Profilmatrizen	261
Verzeichnisse	265
Literaturverzeichnis	267
Abbildungsverzeichnis	277
Tabellenverzeichnis	279
Liste der Beispiele	281